

Antrag Vorbezug für selbstgenutztes Wohneigentum

Ein Vorbezug für Wohneigentum ist pro Geschäft nur alle 5 Jahre und bis 5 Jahre vor Erreichen des Referenzalters möglich. Die Auszahlung ist steuerpflichtig.

Freizügigkeitskonto Nr. _____

Freizügigkeitskonto II Nr. _____

Der Antrag wird eingereicht für (nachfolgend die «Stiftung» genannt)

Freizügigkeitsstiftung der Zürcher Kantonalbank

Freizügigkeitsstiftung II der Zürcher Kantonalbank

Personalien Vorsorgenehmer

Name _____ Vorname _____

Strasse, Nr. _____ PLZ, Ort _____

Telefon _____ Land _____

Geburtsdatum _____ Zivilstand _____

AHV-Nr. 756. _____ Anschluss an eine Vorsorgeeinrichtung der 2. Säule: Ja Nein

Gewünschter Auszahlungstermin _____

Betrag

Bezug gesamtes Vorsorgevermögen **mit** Kontosaldierung

Teilbezug Betrag in CHF _____

Vorsorgenehmer, die über 50 Jahre alt sind, können gesamthaft höchstens den Betrag der Freizügigkeitsleistung im Alter 50 oder die Hälfte der Freizügigkeitsleistung zum Zeitpunkt des Vorbezuges geltend machen respektive verpfänden. Sofern beide Beträge bekannt sind, gilt der höhere Betrag.

Angaben zum Objekt / Wohnsitz

Adresse des Grundstücks / der Liegenschaft _____

PLZ, Ort, Land _____

Datum Eigentumsübertragung _____ Datum Beurkundung _____

Finanzierung erfolgt durch _____ Hypothek Nr. _____

Eigentumsverhältnisse

- Alleineigentum
- Miteigentum Eigentumsanteil in % _____
- Gesamteigentum (nur unter Ehegatten oder eingetragenen Partnern möglich)

Verwendungszweck mit Angabe der Unterlagen, die einzureichen sind¹

In jedem Fall beizulegen:

- Kopie eines gültigen Ausweises des Vorsorgenehmers sowie des Ehepartners / eingetragenen Partners

Erwerb

- Kopie des öffentlich beurkundeten Kaufvertrages **oder** Entwurf des Kaufvertrages
- Zustimmung zur Eintragung der Veräußerungsbeschränkung (siehe Beilage)
- Bestätigung über die WEF-konforme Mittelverwendung des vorbezogenen Vorsorgeguthabens (siehe Beilage)
- Überweisung direkt zu Gunsten des Verkäufers per Datum Eigentumsübertragung

Erstellung

- Kopie des öffentlich beurkundeten Kaufvertrags **oder** Entwurf des Kaufvertrages
- Kopie Werkvertrag **oder** Generalunternehmervertrag **oder** Auftragsbestätigungen
- Zustimmung zur Eintragung der Veräußerungsbeschränkung (siehe Beilage)
- Bestätigung über die WEF-konforme Mittelverwendung des vorbezogenen Vorsorgeguthabens (siehe Beilage)

Amortisation Hypothek Finanzierung durch Zürcher Kantonalbank

- Angabe der Hypotheken-Nr. für die Überweisung
- Kopie Grundbuchauszug (nicht älter als 3 Monate)
- Zustimmung zur Eintragung der Veräußerungsbeschränkung (siehe Beilage)

Amortisation Hypothek Finanzierung durch Drittinstitut

- Kopie Grundbuchauszug (nicht älter als 3 Monate)
- Zustimmung zur Eintragung der Veräußerungsbeschränkung (siehe Beilage)
- Bestätigung über die WEF-konforme Mittelverwendung des vorbezogenen Vorsorgeguthabens (siehe Beilage)

Umbau oder Renovation

- Kopie Grundbuchauszug (nicht älter als 3 Monate)
- Kopie Auftragsbestätigungen **und / oder** Rechnungen
- Zustimmung zur Eintragung der Veräußerungsbeschränkung (siehe Beilage)
- Bestätigung über die WEF-konforme Mittelverwendung des vorbezogenen Vorsorgeguthabens (siehe Beilage)

Beteiligung Wohnbaugenossenschaft

- Bestätigung der Wohnbaugenossenschaft über den zeichnungsberechtigten Betrag des Vorsorgenehmers
- Kopie Mietvertrag **und** Statuten

¹ Die Stiftung behält sich vor, weitere Dokumente und Beweismittel einzufordern.

Überweisung zu Gunsten Hypothekargeber, Ersteller, Verkäufer

IBAN / Konto-Nr. _____

Kontoinhaber _____

Name der Bank oder Bank-Clearing-Nr. _____

Wertschriftenbestände

Das Auszahlungsbegehren beinhaltet den Auftrag an die Stiftung, allfällige Wertschriftenbestände im Verlauf der Bearbeitung dieses Auftrages zu veräußern. Sollen die Wertschriften sofort verkauft werden, reichen Sie bitte einen separaten Wertschriftenauftrag ein.

Unterschriften

Sämtliche Auszahlungsgründe können nur mit der schriftlichen Einwilligung des Ehepartners bzw. des eingetragenen Partners geltend gemacht werden.

Bleiben aufgrund der eingereichten Unterlagen Zweifel über das Steuerdomizil, behält sich die Stiftung vor, bei der Auszahlung Quellensteuern zu erheben.

Der Vorsorgenehmer bestätigt, dass in den vergangenen 3 Jahren vor der Auszahlung der Freizügigkeitsleistung keine Einkäufe in die 2. Säule getätigt wurden.

Für den Fall, dass die Eigentumsübertragung nicht zustande kommen sollte, beauftragt der Vorsorgenehmer das für die Finanzierung angefragte Finanzinstitut, das ausbezahlte Guthaben unverzüglich zurück zu erstatten. Desgleichen, wenn der Vorsorgenehmer einen bereits ausbezahlten Betrag nicht zweckkonform verwenden kann.

Der Vorsorgenehmer bestätigt, dass er im zu finanzierenden Objekt seinen zivilrechtlichen Wohnsitz hat beziehungsweise im Falle einer Erstellung nehmen wird.

Ort, Datum

Unterschrift Vorsorgenehmer

Ort, Datum

Unterschrift Ehepartner / eingetragener Partner

Zürcher Kantonalbank Unterschrift(en) durch Kundenbetreuer geprüft oder in Gegenwart unterzeichnet

Ort, Datum

Unterschrift / Stempel Kundenbetreuer

Senden an: Zürcher Kantonalbank «Freizügigkeitsstiftung», Postfach, 8010 Zürich

Zustimmung zur Eintragung der Veräusserungsbeschränkung

Angaben zum Vorsorgenehmer

Vorsorgenehmer (Name / Vorname) _____

Freizügigkeitskonto Nr. _____

Freizügigkeitskonto II Nr. _____

Zustimmungserklärung

Durch die Unterschrift erkläre ich mich beziehungsweise erklären wir uns einverstanden, dass die "[Veräusserungsbeschränkung nach Artikel 30e Absatz 2 BVG](#)", im Grundbuch auf meinem / unserem Grundstück eingetragen wird.

Ich bin respektive wir sind damit einverstanden, allfällige durch diese Eintragung entstandenen Gebühren des Grundbuchamtes direkt zu begleichen. Das Grundbuchamt wird ermächtigt, direkt mir / uns die Rechnung zuzustellen.

Ort, Datum

Unterschrift Vorsorgenehmer

Ort, Datum

Unterschrift Ehepartner / eingetragener Partner

Senden an: Zürcher Kantonalbank «Freizügigkeitsstiftung», Postfach, 8010 Zürich

Bestätigung über die WEF-konforme Mittelverwendung des vorbezogenen Vorsorgeguthabens

Das vorliegende Formular ist vom Hypothekargläubiger oder Notar auszufüllen und zu unterzeichnen.

Personalien Vorsorgenehmer

Name _____ Vorname _____
Strasse, Nr. _____ PLZ, Ort _____
Geburtsdatum _____ Freizügigkeitskonto Nr. _____
Freizügigkeitskonto II Nr. _____

Verwendungszweck

Erwerb selbstgenutztes Wohneigentum Umbau selbstgenutztes Wohneigentum
 Erstellung selbstgenutztes Wohneigentum
 Amortisation Hypothek Eigentumsverhältnisse in % _____

Angaben zum Objekt / Wohnsitz

Adresse des Grundstücks / der Liegenschaft _____
PLZ, Ort, Land _____
Datum Eigentumsübertragung _____
Hypothek Nr. _____

Überweisung

IBAN / Konto-Nr. _____
Kontoinhaber _____
Name der Bank oder Bank-Clearing-Nr. _____

Hypothekargläubiger

Kontaktperson _____ Telefon-Nr. _____

Unterschriften

Der Hypothekargläubiger respektive der mit der Abwicklung betraute Notar bestätigt, dass die auszubehandelnden Vorsorgegelder ausschliesslich für den Erwerb, die Erstellung oder den Umbau des selbstgenutzten Wohneigentums – oder für die Amortisation der Hypothek – verwendet werden und dass der Vorsorgenehmer auf diese keinen anderweitigen Zugriff hat.

Für den Fall, dass die Eigentumsübertragung nicht zustande kommen sollte, verpflichtet sich das für die Finanzierung angefragte Finanzinstitut respektive der mit der Abwicklung betraute Notar, das ausbezahlte Guthaben unverzüglich zurück zu erstatten. Desgleichen, wenn der Vorsorgenehmer einen bereits ausbezahlten Betrag nicht zweckkonform verwenden kann.

Ort, Datum Stempel, Unterschrift

Ort, Datum Stempel, Unterschrift

Senden an: Zürcher Kantonalbank «Freizügigkeitsstiftung», Postfach, 8010 Zürich